



## BEGLEITMATERIAL FÜR DEN EINSATZ IM UNTERRICHT

### Teil **1** Einleitung

 die thede zeigt

ein Film von **Antje Hubert**

# DAS DING AM DEICH

Vom Widerstand gegen ein Atomkraftwerk



# 1

## INHALTSVERZEICHNIS

### I) INHALT DES FILMS / DAS FILMTEAM

### II) KOMMENTAR DER FILMEMACHERIN

### III) VERWENDUNG DES FILMS IN DER BILDUNGSARBEIT

# 2

### IV) ANREGUNGEN ZUR VORBEREITUNG DES FILMS

1. Standort Brokdorf
2. Einführung in die Geschichte

# 3

### V) ANREGUNGEN ZUR NACHBEREITUNG DES FILMS

1. Die Protagonisten – *„Wir haben ja den Alltag ganz normal gelebt ...“*
2. Das Dorf – *„Kommunisten-Reimers steht im Tor!“*
3. Wohlstand durch Wachstum –  
*„Atomenergie ist aus der Stromversorgung nicht mehr wegzudenken ...“*
4. Risiken durch Atomkraftwerke
  - a. Risiko Super-GAU – *„Schlimm, sich vorzustellen, man müsste hier weg ...“*
  - b. Risiko Niedrigstrahlung – *„... dass hier irgendwas nicht stimmt.“*
  - c. Risiko Atommüll – *„Wir sind die 80.Generation nach Christi Geburt ...“*
  - d. Risiko Zwischenlager – *„Wo ist denn hier ein Zwischenlager?“*
5. Katastrophenschutz – *„... dass ein Unfall bei uns nicht passieren darf!“*
6. Zivilgesellschaftliches Engagement und demokratischer Rechtsstaat  
*„Ich persönlich habe ja an den demokratischen Rechtsstaat geglaubt.“*
  - a. Protest und ziviler Ungehorsam – Bauplatzbesetzung 1976
  - b. Protest und Gerichte I – Die Klage
  - c. Protest und Gerichte II – Baustopp und Entsorgungsfrage
  - d. Protest und Demonstrationen
  - e. Protest und Erörterungstermine
7. Aktuelle Atompolitik – *„Bis 2022 kann noch viel passieren...“*
8. Erneuerbare Energien – *„Wir müssen zeigen, dass es auch anders geht!“*

Linktipps und Impressum

## DAS DING AM DEICH – Vom Widerstand gegen ein Atomkraftwerk

ein Film von Antje Hubert, D 2012, 96 Minuten

Kamera: Barbara Metzloff, Montage: Magdolna Rokob

Musik: Tivadar Nemesi, Produktion: thede Filmproduktion

gefördert von der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein und der Filmwerkstatt Kiel der FFHSH  
Förderpreis der DEFA-Stiftung beim 33. Filmfestival Max-Ophüls-Preis Saarbrücken 2012

### I)

#### INHALT DES FILMS

Zu Beginn der 1970er Jahre versetzten die Pläne zum Bau eines Atomkraftwerks die Bewohner der kleinen Elbgemeinde Brokdorf in Aufruhr. „**Wir waren konservative Leute und haben den Alltag ganz normal gelebt, bis dahin ...**“ Die Milchbauern Renate und Uwe Bolten waren damals junge Eltern, im Familienalbum kleben Bilder von den Kindern unterm Weihnachtsbaum neben Fotos von Wasserwerfern.

Trotz großer Proteste, die das Leben der Dorfbewohner veränderten und den Ort bundesweit bekannt machten, ging das AKW 1986 ans Netz, kurz nach dem Super-GAU von Tschernobyl. Dann wurde es ruhig in der Marsch, und nur noch wenige hielten an ihrem Widerspruch fest.

Mit Neugier auf diese Menschen und ihren Alltag mit einem AKW vor der Haustür macht sich der Film auf in den abgelegenen Landstrich. Ein Jahr lang umkreist er das „Ding am Deich“ und taucht mit den Erinnerungen der widerständigen Anwohner und altem Filmmaterial ein in eine bewegende Vergangenheit.

Doch dann wird die Geschichte von der Gegenwart auf eine Weise eingeholt, die niemand erwartet hätte: Zuerst beschließt die Bundesregierung längere Laufzeiten für alle AKW, nur wenig später bebt in Japan die Erde ...

„Die Regisseurin begleitet die engagierten, liebenswerten Protagonisten in ihren Erinnerungen und bei aktuellen Protestaktionen. Damit zeichnet sie sensibel und hoch emotional ein Stück Lebensweg, der durch den beharrlichen Kampf um Demokratie und Mitbestimmung geprägt ist.“

Die kontinuierliche Dokumentation über diesen langen Zeitraum sowie die Fülle an Archivmaterial und Zeitzeugengesprächen machen den Film zu einem in dieser Art einmaligen Zeitzeugendokument der jüngeren deutschen Geschichte.“  
(Jurybegründung DEFA-Stiftung)



## DAS FILMTEAM

Buch und Regie: Antje Hubert  
Kamera: Barbara Metzloff  
Montage: Magdolna Rokob  
Musik: Tivadar Nemesi  
Titeldesign: Ute Storm  
zusätzliche Kamera: Norbert Ehlers, Jonny Müller-Goldenstedt  
Tonmischung: Stefan Konken, Konken Studios  
Color Grading: Ronney Afortu, Optical Art Hamburg  
Produktion: thede Filmproduktion  
Verleih: die thede  
Verleihagentur: imFilm Agentur + Verleih

## DIE THEDE

Die thede ist ein Zusammenschluss von zurzeit sechs Filmemachern und produziert seit 30 Jahren von Hamburg-Altona aus unabhängig Dokumentarfilme. Zur Produktion gehört ein Verleih/Vertrieb für die eigenen Filme. Neben Antje Hubert und Barbara Metzloff gehören zur thede: Christian Bau, Alexandra Gramatke, Maria Hemmleb und Jens Huckeriede.  
[www.diethede.de](http://www.diethede.de)

## ANTJE HUBERT

geb. 1966 in Niedersachsen  
studierte Bildende Kunst und Geschichte in Braunschweig und Kiel  
1993 – 95 Mitarbeiterin in der Filmwerkstatt der Kulturellen Filmförderung Schleswig-Holstein  
Regieassistentin bei verschiedenen Dokumentarfilmprojekten  
2004 Kunstförderpreis des Landes Schleswig-Holstein  
2009 Mitglied der thede, Hamburg

Lange Filme:

### **Das Dorforchester**

DigiBeta, 65 Minuten, 2007  
Dokumentarfilm über eine Feuerwehrmusikkapelle  
Kamera: Barbara Metzloff, Schnitt: Magdolna Rokob  
gefördert mit Mitteln der MSH und der Kulturellen Filmförderung Schleswig-Holstein  
Lemme Film GmbH in Zusammenarbeit mit dem NDR

### **Jetzt fahren wir über'n See**

Beta SP, 77 Minuten, 2003  
Dokumentarfilm über drei Frauen, die geistig behindert und Mütter sind  
Kamera: Barbara Metzloff, Schnitt: Magdolna Rokob, Produktion: Peter Stockhaus/NDR  
gefördert mit Mitteln der MSH und der Kulturellen Filmförderung Schleswig-Holstein  
Dokumentarfilmpreis des Filmfestes Schleswig-Holstein

### **ad acta**

Beta SP, 85 Min. 2002, zusammen mit Olga Schell,  
Film über die Selektion im NS-Gesundheitssystem und die Rekonstruktion der Geschichte  
Kamera: Henning Brümmer, Schnitt: Magdolna Rokob, Produktion: Peter Stockhaus  
gefördert von der Kulturellen Filmförderung Schleswig-Holstein und der  
Filmförderung Mecklenburg-Vorpommern

## DIE FILMMUSIK

Die Musik zum Film wurde von Tivadar Nemesi komponiert und auf dem **Hang** gespielt.  
Mehr Infos zum Musiker und zum Instrument unter [www.tivadarnemesi.de](http://www.tivadarnemesi.de)

## II)

## KOMMENTAR DER FILMEMACHERIN

Brokdorf ist ein kleines Dorf an der Elbe, keine 70km entfernt von Hamburg, wo ich mit meiner Familie lebe. In Brokdorf wurde die Anti-AKW-Bewegung in den 1970er Jahren zu einer Massenbewegung. Erst als das AKW 1986 in Betrieb genommen wurde, kehrte in der Wilstermarsch langsam Ruhe ein.

Die harten Auseinandersetzungen um den Bau geraten heute immer mehr in Vergessenheit. Auch ich hatte zu Beginn meiner Recherchen nur alte Fernsehbilder von den Kämpfen am Bauzaun im Kopf und war nie selbst bei einer Demonstration in Brokdorf gewesen.

Ich wollte genauer wissen, was mit so einem kleinen Dorf passiert, wenn dort ein AKW gebaut wird, und was für eine Geschichte die Leute dort erlebt hatten.

Als ich 2007 mit meinen Recherchen anfang, schienen sich alle Einwohner an das AKW gewöhnt zu haben – so war jedenfalls meine erste Wahrnehmung, zu der auch das Foto am Elbstrand gehört.



Nach und nach fand ich Menschen, die das „Ding“ ganz anders sehen. Sie sind schon lange in der Minderheit und haben es schwer, auf die Gefahren, die von einem AKW ausgehen können, aufmerksam zu machen.

2010 fing ich mit meiner Kamerafrau Barbara Metzloff an, mit diesen Menschen zu drehen. Wir ließen uns ihre Geschichte, ihre Sorgen und ihre Argumente erzählen und erlebten mit ihnen zusammen, wie die Anti-AKW-Bewegung wieder auflebte, als die Bundesregierung die Laufzeitverlängerung der AKW durchsetzte. Unsere Dreharbeiten waren schon abgeschlossen, da passierte der Super-GAU in Fukushima, und wir fuhren noch einmal zu unseren Protagonisten.

In meinem Film erzähle ich von diesen Menschen, von ihrem Alltag und von ihren persönlichen Erfahrungen mit einem fast 40 Jahre dauernden Widerstand, der auch jetzt noch nicht am Ziel ist.

Ich erzähle auch von dem Dorf und von den Befürwortern, die hier in der Mehrheit sind. Einige von ihnen haben dankenswerterweise mit mir vor der Kamera geredet.

Doch das Genre Dokumentarfilm erlaubt es nicht nur, sondern verlangt es sogar, Stellung zu beziehen. Mein Interesse und meine Sympathie gelten denjenigen, die unbequeme Fragen stellen und aufbegehren. Die Hauptprotagonisten des Films sind Menschen, die sich selbst als „brave“ oder „normale“ Bürger empfinden. Sie mussten sich erst überwinden, einen Bauplatz zu besetzen, und sie waren begeistert von den Menschenmassen, die zu den Demos anreisten.

Sie boten Schlafplätze und versorgten die der Kälte und den Wasserwerfern ausgesetzten Demonstranten mit Tee und Suppe. Sie haben sich gemeinsam viel

Wissen erarbeitet und sind vor Gericht gezogen. Im Dorf wurden sie bald als „Kommunisten“ beschimpft, verloren Freunde und machten neue Bekanntschaften mit ganz anderen Ideen und Lebenswelten. Ich teile ihre Einschätzung, dass diese Technologie nicht beherrschbar ist, und ich achte ihren beharrlichen Einsatz für Demokratie und Mitbestimmung. Mit Humor, Warmherzigkeit und Vehemenz erzählen sie ihre Geschichte und eröffnen trotz all der Niederlagen, die sie erlebt haben, eine Perspektive für eine „bessere und überlebensfähige Gesellschaft“.

Der Film wurde mit einem kleinen Team in dem Zeitraum von Januar 2010 bis zum Juni 2011 gedreht. Wir haben die Protagonisten oft besucht und so ein Vertrauen gewinnen können, von dem der Film lebt. Die Montage des Films hat insgesamt 10 Monate gedauert. Das Archivmaterial kommt aus Privatarchiven und aus alten Filmen und Hörfunkbeiträgen, die wir entweder von den Filmemachern selbst oder im Landesarchiv in Schleswig und im NDR-Archiv erworben haben.

### **Film- und Tonmaterial aus:**

#### **Im Norden da gibt es ein schönes Land Brokdorf 1974–1977**

Heinz Harmstorf, Manfred Bannenberg, Bernd Westphal 1977

#### **Brokdorf!**

En Historie im Reaktorbyggeri og Taregas  
Manuel Sellner, Björn Stauning, Dänemark 1977

#### **S'Weschpennäscht**

Die Chronik von Wyhl 1970–1982  
Medienwerkstatt Freiburg 1982

#### **Die vitalen Spinner von Ottensen errichten ein Zeichen für den Sieg des sanften Weges**

Tillmann Scholl, Südfunk 1980

#### **Brokdorf 1981**

Film der Landespolizei Schleswig-Holstein  
Landesarchiv Schleswig, Landesfilmarchiv

#### **Die thede fährt nach Brokdorf**

Christian Bau, thede Filmproduktion 1986

Privatarchiv Karl Kautz, Brokdorf

ARD-aktuell-Archiv

NDR-Archiv

## III)

## VERWENDUNG DES FILMS IN DER BILDUNGSARBEIT

Durch die Diskussion um verlängerte Laufzeiten und durch den Super-GAU in Fukushima, aber auch durch die vielfältigen neuen Protestbewegungen in Deutschland ist die Zahl der Menschen wieder gewachsen, die sich kritisch mit ihrer Umwelt und mit Politik auseinandersetzen.

Der Film DAS DING AM DEICH bietet sich aus unserer Sicht ideal dafür an, **anhand von Lebensgeschichten** den Kampf gegen Atomkraft auf emotionaler und sinnlicher Ebene erfahrbar zu machen und die **Diskussion um Demokratie und politische Mitstimmung** zu bereichern.

Mit den folgenden Anregungen für die Bildungsarbeit wollen wir vor allem junge Menschen motivieren, sich kritisch mit den zentralen Fragen aus dem Film zu beschäftigen. Neben der **Auseinandersetzung mit den Risiken der Atomenergie und den Alternativen** dazu geht es dabei vor allem um die **Gestaltung von Politik durch die Bürger** und um die Möglichkeiten, Herausforderungen und Grenzen der Beteiligung in unserem demokratischen Rechtsstaat.

Die Aufgabenstellungen richten sich an **Jugendliche und junge Erwachsene ab 15 Jahren (entsprechend Klassenstufe 9/10 und Oberstufe)**.

Sie sind als Ideengeber gemeint, die im besten Fall zu weiteren Ideen für die Auseinandersetzung mit den Filminhalten inspirieren.

Die Aufgaben orientieren sich am Konzept der **Bildung für nachhaltige Entwicklung**. Es verknüpft Bildungsinhalte mit Überlegungen über die Zukunftsfähigkeit unseres Handelns und mit der Frage „Was hat das mit mir zu tun?“. Bildung für nachhaltige Entwicklung soll Schüler befähigen und ermutigen, aktiv an der Gestaltung einer globalisierten Welt mitzuwirken. Dazu nötige Kompetenzen wie das Wahrnehmen von Vielfalt, interdisziplinäres Arbeiten, kritisches Bewertungen von Informationen, Empathie und Selbstreflexion, Wissen um Strukturen und die Konfliktfähigkeit sollen gestärkt werden.

Für den Schulunterricht ergeben sich aus den Inhalten des Films zahlreiche Bezüge zu Unterrichtsfächern.

Die Schwerpunkte der folgenden Anregungen liegen auf den Feldern **Wirtschaft und Politik, Philosophie, Geografie, Physik, Religion/Ethik, Sozialkunde/-wissenschaft, Geschichte und Deutsch**.

Aufgrund der Vielschichtigkeit und Komplexität der Thematik eignen sich fächerübergreifende Projekte besonders gut für die Bearbeitung.

Die Anregungen für den Unterricht enthalten neben **Vorschlägen für Aufgaben** kurze **Infoblöcke** zu Hintergründen und viele Hinweise bzw. **Internet-Links** zu weiterführenden Informationsquellen.

Eine **DVD** mit der Lizenz zur Aufführung im Unterricht ist erhältlich in vielen Medienzentren und bei Filmsortiment: **[www.filmsortiment.de](http://www.filmsortiment.de)**

## **LINKTIPPS**

### **Aktuelle Infoportale zur kritischen Auseinandersetzung mit Atomenergie und Energiepolitik**

**.ausgestrahlt. gemeinsam gegen atomenergie**

[www.ausgestrahlt.de](http://www.ausgestrahlt.de)

**BUND**

[www.bund.net/index.php?id=587](http://www.bund.net/index.php?id=587)

**contrAtom, Informationsnetzwerk gegen Atomenergie**

[www.contratom.de/](http://www.contratom.de/)

**Greenpeace**

[www.greenpeace.de/themen/atomkraft/](http://www.greenpeace.de/themen/atomkraft/)

**IPPNW, Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkriegs**

[www.ippnw.de/atomenergie.html](http://www.ippnw.de/atomenergie.html)

**Klimaretter.info Das Magazin zur Klima- und Energiewende**

[www.klimaretter.info/](http://www.klimaretter.info/)

**Robin Wood**

[www.robinwood.de/](http://www.robinwood.de/)

## **Dossiers und Broschüren**

**Heinrich-Böll-Stiftung Mythos Atomkraft – ein Wegweiser**

[www.boell.de/oekologie/klima/klima-energie-dossier-mythos-atomkraft-9022.html](http://www.boell.de/oekologie/klima/klima-energie-dossier-mythos-atomkraft-9022.html)

**WAS WÄRE WENN...**

eine Broschüre zum AKW Brokdorf, Hrsg. Brokdorf-akut, Karsten Hinrichsen, 2012

[www.brokdorf-akut.de](http://www.brokdorf-akut.de)

## **Literaturhinweise zur Geschichte des AKW Brokdorf**

**Sammlung auf der website zum Film**

[www.dingamdeich.de/16-0-Literatur.html](http://www.dingamdeich.de/16-0-Literatur.html)

## **IMPRESSUM**

**Hrsg.: Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein und die thede e.V.**

Redaktion: Heike Hackmann, ÖKOPARTNER und Antje Hubert, die thede gefördert aus Mitteln von Bingo! Die Umweltlotterie

Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein

Heiligendammer Str. 15

24106 Kiel

Tel. 0431/9066-130

[info@boell-sh.de](mailto:info@boell-sh.de)

[www.boell-sh.de](http://www.boell-sh.de)

die thede e.V.

Blücherstraße 7

22767 Hamburg

Tel.: 040 - 8991161

[info@diethede.de](mailto:info@diethede.de)

[www.diethede.de](http://www.diethede.de)

**Oktober 2012**

[www.dingamdeich.de](http://www.dingamdeich.de)